



Tom Wahlig Stiftung Jena
Büro Münster
Veghestrasse 22

48149- Münster

[Tel:0251-20079120](tel:0251-20079120)

Fax:0251-20079122

Mail:info@hsp-info.de

<http://www.hsp-info.de>

Tom Wahlig Stiftung vergibt zum zweiten Mal das europaweit größte HSP-Forschungs-Stipendium

Mit 100.000 Euro einen Schritt weiter auf dem weiten Weg zur Heilung von HSP

Münster, November 2012. Eigenständig einen Schritt vor den anderen setzen, für die meisten Menschen ist das Alltag - für Betroffene von HSP allerdings eine immer größer werdende Herausforderung. Die Hereditäre Spastische Spinalparalyse (HSP) schränkt den Bewegungsapparat immer weiter ein, so dass die Betroffenen über kurz oder lang auf den Rollstuhl angewiesen sind. Bis heute ist die Erkrankung nicht heilbar, umso wichtiger ist es, dass die Forschung vorangetrieben wird. Darum kümmert sich die Tom Wahlig Stiftung. Seit Ende der 1990er Jahre pflegt sie den Kontakt zu Wissenschaftlern aus der ganzen Welt und hat ein internationales Netzwerk gebildet.

„Motivation und Forschungsdrang haben wir bei vielen Medizinern erlebt, doch das allein reicht nicht aus“, meint Tom Wahlig. Es komme vor allem auf das Geld an. Aufgrund der Seltenheit von HSP ist seitens der Pharmaunternehmen kaum Interesse gegeben, die Forschung zu unterstützen. Deswegen hat die Stiftung nun bereits zum zweiten Mal das europaweit größte Stipendium zur HSP-Forschung ausgelobt, das 100.000 Euro an Wissenschaftler vergibt, die Perspektiven zur Heilung der HSP aufzeigen können.

Die 1998 unter dem Dach der Ernst-Abbe-Stiftung Jena gegründete Tom-Wahlig-Stiftung ist die weltweit erste Stiftung für HSP. Sie engagiert sich vor allem für die wissenschaftliche Erforschung der seltenen Erbkrankheit. Ziel der Stiftung ist es zudem, HSP aus dem Schattendasein herauszuholen. Insgesamt sind rund 200.000 Menschen von dieser Erbkrankheit betroffen. HSP führt im Regelfall zu einer fortschreitenden Gehbehinderung. Im späten Stadium der Krankheit sind die Betroffenen meist auf einen Rollstuhl angewiesen. Die Tom Wahlig Stiftung finanziert sich ausschließlich über Spenden. Weitere Infos unter www.hsp-info.de.

Pressemitteilung der TWS

Bei seiner ersten Auflage im Jahr 2009 erhielt Dr. Beate Winner das Preisgeld. Gemeinsam mit ihrem Team am Universitätsklinikum Erlangen und am Salk-Institute in San Diego arbeitet sie daran, so genannte induzierte Pluripotente Stammzellen (iPS) von HSP-Patienten herzustellen, die das Verständnis über die Erkrankung deutlich erweitern und auf diese Weise zu einer Heilung der HSP beitragen sollen.

„Mit unserer damaligen Entscheidung, Frau Dr. Winner auszuzeichnen, lagen wir goldrichtig“, bilanziert Tom Wahlig. Erst im vergangenen Jahr hat das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung das Projekt von Dr. Winner mit einer weiteren Unterstützung von 1,8 Millionen Euro bedacht. Für die Forscher und die TWS ist das ein Segen, da auf diese Weise die begonnenen Forschungen fortgesetzt und intensiviert werden können.

Dies erhofft sich die Stiftung auch für den oder die neuen Preisträger. Fünf aussichtsreiche Projekte wurden in den vergangenen Wochen eingereicht. Eine hochkarätig besetzte Jury internationaler Wissenschaftler wird bis Ende des Jahres entscheiden, welcher Forscher diesmal das Stipendium der TWS erhält.